

Der Ball läuft nach dem Dropfen in die alte Lage zurück. Was ist zu tun?

Einfach den Ball aufnehmen und nochmals dropfen? Das geht nicht immer!
Es kommt auf die Regel an, nach der der Ball aufgenommen und gedropft wurde.

A) Ball darf erneut fallengelassen werden

Behinderung durch ein bewegliches oder unbewegliches Hemmnis, Regel 24-2b

Behinderung durch ungewöhnlich beschaffener Boden, Regel 25-1

Behinderung durch falsches Grün, Regel 25-3

Behinderung durch eine Platzregel, Regel 33-8

Behinderung durch eingebetteter Ball, Regel 25-2

Bei all diesen Behinderungen haben Sie Anspruch auf straflose Erleichterung, Sie bekommen einen Freedrop. Sie dropfen ordnungsgemäß, aber der Ball läuft in die alte Lage zurück oder zumindest in den gleichen Umstand wovon Erleichterung genommen wurde, so dass die gleiche Behinderung besteht. Was nun? Sie dürfen den Ball wieder aufnehmen und erneut dropfen. Merken Sie sich aber nun, wo er auf den Boden auftrifft. Läuft nun der erneut fallengelassene Ball wieder in die alte Lage, so muss er jetzt so nahe wie möglich an der Stelle hingelegt werden, wo er auf den Platz auftrat. Also zweimal dropfen, dann hinlegen. Regel 20-2 c

B) Ball darf nicht erneut fallengelassen werden

1. Regel 28, Ball unspielbar

Ihr Ball liegt in einer Lage, in der Sie ihn für unspielbar erklärt haben. Sie erhalten einen Strafschlag. Sie haben nun 3 Möglichkeiten:

1. Sie spielen den Ball von der Stelle des vorherigen Schlags.
2. Sie spielen einen Ball in beliebiger Entfernung auf der Linie Balllage -- Loch.
3. Sie spielen einen Ball innerhalb zweier Schlägerlängen nicht näher zum Loch.

Sie entscheiden sich für die dritte Möglichkeit, Sie dropfen ordnungsgemäß, und der Ball läuft wieder in die alte Lage zurück. Was nun? Sie haben Pech, Sie haben das Risiko falsch eingeschätzt, Sie haben sich für die falsche Variante entschieden. Der Ball ist "im Spiel" und muss gespielt werden wie er liegt. Sie können ihn allerdings mit einem weiteren Strafschlag wieder für unspielbar erklären und sich dann für eine andere Variante entscheiden.

2. Oder der Ball rollt nach dem Dropfen, so nahe an ein Wasserhindernis, dass der Spieler seinen Stand in dem Hindernis beziehen muss.
3. Oder der Ball läuft nach dem Dropfen in ein neues, anderes Hemmnis oder in ungewöhnlich beschaffenen Boden. (Maulwurfshügel) Das ergibt dann, ein neues Erleichterungsverfahren, mit neuer Balllage.

Wichtig!! Kommt ein fallengelassener Ball „zur Ruhe“ befindet er sich „im Spiel“.

Bewegt er sich anschließend, muss der Ball gespielt werden wie er liegt.

Theoretisch könnte der Ball auch ins Loch laufen. Oder eine Regel tritt dann z.B. in Kraft. (Regel 26 Wasserhindernisse, Regel 24 Hemmnisse)

Ein Beispiel: Rollt ein gedropfter Ball in ein Wasserhindernis, so ist das nach den Regeln straflos, da der Ball nicht „im Spiel“ war. Der Ball traf den Boden und lief sofort weiter, er kam nicht „zur Ruhe“. Der Spieler darf einen neuen Ball nehmen. Bleibt der Ball aber nach dem Dropfen erst einige Sekunden außerhalb des Wasserhindernisses liegen, d.h. er kommt „zur Ruhe“ und rollt erst dann weiter ins Wasserhindernis, so befindet er sich „im Spiel“ und darf nun nicht straflos erneut gedropft werden. Dies kann zum Beispiel auf einer Böschung zum Wasser passieren. Der Spieler kann nun, falls möglich, den Ball aus dem Hindernis spielen oder mit einem Strafschlag die Regel 26 (Wasserhindernisse) in Anspruch nehmen.

Sie sehen, es ist wichtig sich genau anzuschauen, wo man dropft.

Ulla Sedler

